

rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1861

Dienstag, 10. September 1985

Blatt 2221

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

Kommunal:
(rosa) Wien, wie es ist und wie es wird: Ausstellung im
 Messepalast
 Neuer Flächenwidmungsplan als Voraussetzung für
 Pensionistenheim
 Glykolweine: Ergänzung der Liste
 2,1 Milliarden für zwei U 3-Bauabschnitte
 Fernwärme für Franz-Josef-Spital
 Keine "Geheimnisse" um Staustufe Wien
 Zilk legt kommende Woche Bilanz
 Wien: Gründung einer "Bundesstraßen-AG"

Lokal:
(orange) "Kreativität am Steinhof"

Nur
über FS: 9.9. Von U-Bahnzug im Tunnel gerädert

"Kreativität am Steinhof"

1 Wien, 10.9. (RK-LOKAL) "Kreativität am Steinhof" betitelt sich eine Ausstellung, die von Gemeinderat Herbert DINHOF in Vertretung von Stadtrat Univ.-Prof. Dr. Alois STACHER morgen Mittwoch um 19 Uhr in der Galerie im Cafe beim Palais Auersperg, 7., Lerchenfelder Straße 9 - 11 eröffnet wird. Im Rahmen der Ausstellung werden Arbeiten von Patienten des Psychiatrischen Krankenhauses Baumgartner Höhe gezeigt. Anschließend an die Eröffnung findet um 20 Uhr eine Publikumsdiskussion zu diesem Thema statt.

Die Eröffnung der Ausstellung ist gleichzeitig der Beginn eines gleichnamigen Veranstaltungszyklus, in dessen Rahmen unter anderem Lesungen, aber auch Theateraufführungen stattfinden werden. Die Ausstellungs- und Veranstaltungsreihe wird vom Verein "Kuckucksnest" in Zusammenarbeit mit dem Kulturverein "Freunde der Josefstadt", "Pro Mente Infirmis" und "Bildung aktiv" durchgeführt. Die Ausstellung ist täglich von 9 bis 2 Uhr früh, sonn- und feiertags ab 17 Uhr, bis 10. November geöffnet. (Schluß) zi/gg

NNNN

Wien, wie es ist und wie es wird: Ausstellung im Messepalast

2 Wien, 10.9. (RK-KOMMUNAL) Wien, wie es ist und wie es werden wird: Darüber informiert die ständige Ausstellung der Stadtplanung in der Halle P des Messepalastes. Sehr anschaulich für die Besucher wird ein großes Modell der Stadt und ihrer Umgebung gezeigt. Rund um das Stadtmodell wurden Tafeln aufgestellt, die Inhalt und Ziele des Stadtentwicklungsplanes leicht verständlich machen.

Im zweiten Ausstellungsraum sind ein Modell sowie Pläne der U-Bahn-Linien U 3 und U 6 zu sehen, weiters mehrere Beispiele für die Stadterneuerung und Revitalisierung von Altbauten und die besten der Vorschläge, die beim städtebaulichen Ideenwettbewerb für den Gürtel gewonnen wurden. Dieser Wettbewerb hat heuer im April stattgefunden, nun arbeiten Planergruppen an einer Konkretisierung der Vorschläge für Schwerpunktbereiche, wie etwa für den Europaplatz vor dem Westbahnhof.

Die Planungsausstellung (Eingang an der Burggasse vis a vis vom Volkstheater) ist Montag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag von 9 bis 16 Uhr, Dienstag von 9 bis 19 Uhr und Sonntag von 9 bis 12 Uhr geöffnet (an Samstagen und Feiertagen ist sie geschlossen). Der Eintritt ist frei. Unter der Telefonnummer 93 73 66 können sich Gruppen zu Führungen anmelden. (Schluß) and/rr

NNNN

Neuer Flächenwidmungsplan als Voraussetzung für Pensionistenheim
3 #Wien, 10.9. (RK-KOMMUNAL) Ein neuer Flächenwidmungs- und
Bebauungsplan, der für den Baublock zwischen Arbeitergasse,
Brandmayergasse, Johannagasse und Margaretengürtel ausgearbeitet
wurde, ist die Voraussetzung für die Errichtung eines
Pensionistenheimes auf diesem Areal. Der Planentwurf liegt vom
12. September bis 10. Oktober während der Amtsstunden (Montag bis
Freitag zwischen 8 und 15.30 Uhr, an den "langen Donnerstagen" bis
17.30 Uhr) in der Magistratsabteilung 21, Wien 1, Rathausstraße
14 - 16, 2. Stock, zur öffentlichen Einsicht und Stellungnahme auf.#
(Schluß) and/gg

NNNN

Glykolweine: Ergänzung der Liste (1)

4 Wien, 10.9. (RK-KOMMUNAL) Das Ministerium für Gesundheit und Umweltschutz teilte mit, daß folgende Weinsorten wegen ihres Diäthylenglykolgehaltes zusätzlich beanstandet wurden. (Das Gesundheitsministerium betont, daß nicht feststeht, ob die angeführten Erzeuger ihren Wein selbst mit Diäthylenglykol versetzt haben):

R. Buschik's Nachf. Import und Abfüllung	Plavac Dalmatinischer Rotwein Jugoslawien	Flasche 0,7 l
Konrad Edlinger, Kaast/Krems, 3511 Furth/Palt, Lindengasse 26	Rotwein	Tank
Julius Hafner, 7123 Mönchhof, Wienerstraße 33, Bgld.	Grüner Veltliner österr. Weißwein	Flasche 2 l
Weingut Erwin Haimerl Langenlois/NÖ	St. Laurent österr. Rotwein Monarch österr. Weißwein	Flasche 0,25 l Flasche 0,25 l
Brüder Grill OHG, Fels/Krems	Lebefroh Ribiselwein aus steirischen Ribiseln 1983 1 l 19 1985	Flasche 1 l
Brüder Grill (Lieferant)	Pecser Burgunder Original ungar. Rotwein 1982, Monimpex Budapest unbekannt ob in österreich abgefüllt	Flasche 1 l
Brüder Grill Der Importeur von von Spitzenweinen	Pecs Villany Original ungarischer Spitzenwein Staatsweingut Villany	Flasche 0,75 l

(Forts.) red/gg

Glykolweine: Ergänzung der Liste (2)

5 Wien, 10.9. (RK-KOMMUNAL)

Aus den Hause	Italienischer Rotwein	
Brüder Grill, Fels/Krems	1981, Rotwein	
	44 1982	
	unbekannt, ob in	
	österreich abgefüllt	Flasche 1 l

Brüder Grill OHG	Beerli Erdbeerwein	
Fels	österr. Fruchtwein. In	
	Flaschen mit folgenden	
	Stempelaufdrucken wurde	
	Diäthylenglykol gefunden:	
	15 1983	Flasche 1 l
	24 1983	Flasche 1 l
	20 1985	Flasche 1 l

Weingut Brüder Grill	Bildstöckl	
Fels/Krems	österr. Rotwein 2 l	
	19 1985	Flasche 2 l

Weinbau-Kellerei		
Hans Sautner		
7122 Gols, Am Berg 18	Müller-Thurgau	
Burgenland	österr. Wein	Flasche 2 l

Anton Schmied,		
3470 Kirchberg am	Rotwein aus	
Wagram-Mitterstockstall	Niederösterreich	Flasche 1 l

Weingroßhandlung		
Überbacher	Grüner Veltliner	
1020 Wien	Niederösterr. Weißwein	Flasche 2 l
(Schluß) red/gg		

2,1 Milliarden für zwei U 3-Bauabschnitte (1)

7 #Wien, 10.9. (RK-KOMMUNAL) Verkehrsstadtrat Johann HATZL informierte Dienstag im Pressegespräch des Bürgermeisters über die Kosten der Bauabschnitte der U 3 "Kardinal-Nagl-Platz" und "Herrengasse", bei denen der Beginn der Rohbauarbeiten bevorsteht. Die beiden Abschnitte werden insgesamt rund 2,1 Milliarden Schilling kosten. Am Donnerstag, dem 12. September, findet der Tunnelanschlag für die Streckenröhren unter der Vivenotgasse statt.#

Der dritte Bauabschnitt der U 3, "Kardinal-Nagl-Platz", erstreckt sich unter der Hainburger Straße von der Wassergasse bis zur Leonhardgasse und wird zur Gänze in "Deckelbauweise" errichtet. Mit den Rohbauarbeiten wird am 7. Oktober, begonnen werden.

Insgesamt - einschließlich Innenausgestaltung, Streckenausrüstung, Architektenhonorare, Verkehrsmaßnahmen und Neugestaltung der Oberfläche - wird dieser Abschnitt 772 Millionen Schilling kosten. Die Rohbauarbeiten und Baumeisterarbeiten des Innenausbaues wurden aufgrund einer Ausschreibung an die aus sechs Firmen bestehende "ARGE U 3/3" vergeben.

Die Station "Kardinal-Nagl-Platz" wird über Aufgänge zur Keinergasse und zur Rüdengasse verfügen. Während der Rohbauarbeiten, die bis Juli 1988 dauern werden, wird die Zufahrt für die Anrainer durch abschnittweises Bauen in der Hainburger Straße zwischen den querenden Straßen möglich bleiben.

Der Abschnitt U 3/9, "Herrengasse", erstreckt sich von der bereits im Zuge des U 1-Baues im Rohbau fertiggestellten U 3-Station "Stephansplatz" (U 3/8) bis zum Dr.-Karl-Renner-Ring, wo er an den Bauabschnitt "Volkstheater" (U 3/10) anschließt. Die Station wird zwischen Minoritenplatz und Herrengasse/Fahnengasse zu liegen kommen.

Für die beiden eingleisigen Streckentunnel, die in geschlossener Bauweise nach der "Neuen österreichischen Tunnelbaumethode" hergestellt werden, sind zwei Lüftungsbauwerke beim Volksgarten und in der Neubadgasse erforderlich.

Die Rohbauarbeiten beginnen noch 1985 und werden knapp vier Jahre dauern. Die Gesamtkosten für diesen Bauabschnitt werden rund 1,4 Milliarden Schilling betragen. (Forts.) roh/gg

2,1 Milliarden für zwei U 3-Bauabschnitte (2)

Utl.: Tunnelanschlag für U 6-Tunnel unter der Vivenotgasse

8 Wien, 10.9. (RK-KOMMUNAL) Am Donnerstag, dem 12. September, findet um zehn Uhr der "Tunnelanschlag" für die U 6-Tunnel im zwölften Bezirk, Baustelle Vivenotgasse/Wilhelmstraße, statt. Da der U-Bahn-Bau eine der wichtigsten Umweltmaßnahmen in Wien darstellt, und traditionellerweise bei bergmännischen Arbeiten eine "Patin" den Bergmännern Glück bringen und sie vor Unfällen schützen soll, hat sich Frau Johanna STEYRER bereit erklärt, die Patronanz zu übernehmen. Nach der Begrüßung durch Bezirksvorsteher Ing. Kurt NEIGER und Verkehrsstadtrat Johann HATZL und der "Barbaraweihe" durch den Pfarrer wird die Tunnelpatin den Rammvorgang mittels Knopfdruck starten. Nach ihrem "Glück auf"-Wunsch beginnen die Vortriebsarbeiten unter Druckluft.

Die Tunnelröhren des rund 900 Meter langen Bauabschnittes Vivenotgasse werden in geschlossener Bauweise in der "Neuen österreichischen Tunnelbaumethode" aufgeföhren. Nur der Mittelabschnitt, die Station "Niederhofstraße", wird in offener Bauweise errichtet. Diese zweigeschossige Station wird über eine 50 Meter lange Bahnsteighalle und Aufgänge zur Niederhofstraße und zur Reschgasse verfügen.

Arbeitsschächte gibt es im Bereich Vivenotgasse 55, bei der Zeleborgasse und bei der Grieshofgasse. Die Beeinträchtigungen an der Oberfläche werden so gering wie möglich gehalten, außer kurzfristigen örtlichen Einengungen ist keine Änderung des Verkehrs erforderlich. Nur im Stationsbereich ist eine Sperre der Vivenotgasse zwischen Reschgasse und Niederhofstraße unvermeidlich. Die Rohbauarbeiten werden 39 Monate dauern. (Schluß) roh/rr

NNNN

Fernwärme für Franz-Josef-Spital

9 Wien, 10.9. (RK-KOMMUNAL) Das Franz-Josef-Spital wird künftighin mit Fernwärme versorgt werden. Dies teilte Gesundheitsstadtrat Univ.-Prof. Dr. Alois STACHER Dienstag im Pressegespräch des Bürgermeisters mit. Vor kurzem wurde von den Wiener Heizbetrieben, in Zusammenarbeit mit den Fachabteilungen, mit den Umstellungsarbeiten auf Fernwärmebetrieb begonnen. Damit wird nicht nur die Dampfheizung der diversen Pavillons des Spitals durch eine moderne Warmwasserheizung ersetzt, sondern werden auch Umweltschutzmaßnahmen - etwa durch Reduzierung der SO₂-Emissionen - und wirtschaftliche Maßnahmen - Reduzierung des Heizölimportes - gesetzt. Während gegenwärtig noch ein Probetrieb läuft, werden zu Beginn der Heizperiode alle Warmwasserheizungen bereits voll in Betrieb sein. (Schluß) zi/rr

NNNN

Keine "Geheimnisse" um Staustufe Wien

10 #Wien, 10.9. (RK-KOMMUNAL) Geheimnisse um die Staustufe Wien gibt's keine - auch bei dem Gespräch, das ein Mitarbeiter der Südost-Tagespost zwischen Bürgermeister Dr. Helmut ZILK, Regierungskommissär Dr. Jörn KANIAK und einem "Walter" belauscht hat, handelte es sich um kein Geheimgespräch (was ja in einem Lokal wohl auch schwer möglich wäre). Die Informationen, die sich Wiens Bürgermeister dabei geben ließ, hat er inhaltlich schon von den Fachabteilungen der Stadt Wien gehabt - und ebenso klar war und ist, daß die Staustufe Wien kein Ersatz für ein Kraftwerk unterhalb Wiens sein kann. Das erklärte Umweltstadtrat Helmut BRAUN Dienstag im Pressegespräch des Bürgermeisters - und lüftete dabei auch gleich das "Geheimnis" um den in der Südost-Tagespost erwähnten "Walter".#

Braun wies außerdem darauf hin, daß bereits im Sommer festgelegt worden war, die Pläne der DOKW und die Vorstellungen der Stadt Wien zum Kraftwerk Wien am "Tag der offenen Tür" am 21. September im Rathaus zu zeigen. Auch in der Bundes- wie auch in der ökologiekommission wurde die Frage des Kraftwerks bereits behandelt. Schon seit Monaten beschäftigt sich die Stadt Wien mit den Auswirkungen des DOKW-Projekts auf Wien, entsprechende Vorstellungen wurden bereits entwickelt und veröffentlicht.

Zwtl.: Staustufe Wien am "Tag der offenen Tür"

Die Vorschläge der DOKW und die Forderungen der Stadt Wien zum Bau eines Kraftwerks in Wien sind ein wichtiger Programmpunkt des "Tages der offenen Tür 1985", der von 10 bis 17 Uhr in und um das Rathaus sowie bei 32 Außenstellen stattfindet. Die Besucher des "Tages der offenen Tür" werden bei einer Ausstellung im Stadtsenats-sitzungssaal genau informiert. Dabei stehen auch Experten der Stadt Wien für Diskussionen und genaue Erklärungen zur Verfügung. Die Ausstellung über die Staustufe Wien ist bereits eine der Möglichkeiten für jedermann, sich schon an der Planungsphase für das Kraftwerk zu beteiligen. (Schluß) hrs/gg

NNNN

Zilk legt kommende Woche Bilanz

11 #Wien, 10.9. (RK-KOMMUNAL) Bürgermeister Dr. ZILK wird in der kommenden Woche Bilanz über seine einjährige Tätigkeit als Wiener Bürgermeister legen, erklärte Vizebürgermeister Hans MAYR Dienstag im Pressegespräch des Bürgermeisters. Zur Kritik von Vizebürgermeister Dr. BUSEK erklärte Mayr, wer seriös Politik betreibt, kann nicht erwarten, daß ein Programm für eine Wahlperiode in einem Jahr realisiert wird. Zilk sei es jedenfalls gelungen, in den Bereichen Umwelt, Stadterneuerung, Wirtschaft, Budget und Kultur Weichenstellungen in der Wiener Kommunalpolitik vorzunehmen.

Mayr: "Ohne auf Details eingehen zu wollen, das wird der Bürgermeister selber tun, Zilk erwies sich als äußerst durchschlagskräftiger Wiener Bürgermeister."#

Im Umweltbereich wird derzeit am Flötzersteig, in der Spittelau, in der EBS und in der Hauptkläranlage gearbeitet. Für die Stadterneuerung wurde im Einvernehmen mit der ÖVP eine großzügige Förderung beschlossen. In Wirtschaftsfragen leistet der Wiener Wirtschaftsförderungsfonds ausgezeichnete Arbeit. Schließlich sei es gelungen, im heurigen Sommer "die Monarchie zu überwinden", nämlich jene Zeit, wo man auf Sommerfrische fuhr und gleich die Wiener Theater mitnahm. Der heurige Musikalische Sommer in Wien war so reichhaltig wie noch nie zuvor.

Als ausschlaggebend fand Mayr auch die Konsolidierung des Wiener Budgets und die erfolgreich abgeschlossenen Verhandlungen über den Finanzausgleich und den Krankenanstaltenszusammenarbeitsfonds. (Schluß) sei/rr

NNNN

Wien: Gründung einer "Bundesstraßen-AG"

Utl.: Mayr erwartet sich rascheres Bauen

12 #Wien, 10.9. (RK-KOMMUNAL) In Wien werden in Zukunft wichtige Bundesstraßen und Autobahnen schneller als bisher gebaut werden können, erklärte Vizebürgermeister Hans MAYR Dienstag im Pressegespräch des Bürgermeisters. Der Wiener Finanzausschuß wird sich bereits kommenden Freitag mit einer Beteiligung Wiens an einer "Wiener Bundesstraßen Aktiengesellschaft" befassen, in der der Bund mit einer Stammeinlage von drei Millionen und die Stadt Wien mit einer Einlage von einer Million vertreten sein wird. #

Die Wiener Bundesstraßen AG soll in Zukunft folgende Projekte verwirklichen:

- o die Bundesautobahn A 22 Donauuferautobahn im Abschnitt Reichsbrücke - Knoten Wien/Kaisermühlen (A 23, A 24),
- o die Bundesautobahn Nordosttangente im Abschnitt Knoten Wien/Kaisermühlen - Hirschstetten,
- o die Bundesstraßenverbindung Westeinfahrt Wien,
- o die Bundesstraßenverbindung Südeinfahrt Wien,
- o die Bundesstraßenverbindung Wiener Gürtel,
- o die Bundesstraßenverbindung Grünbergstraße.

Die Kosten für die Planung und Errichtung dieser Strecken wird der Bund der Wiener Bundesstraßen AG nach einem von der Gesellschaft im Einvernehmen mit dem Bundesminister für Bauten und Technik und dem Bundesminister für Finanzen zu erstellenden, jährlichen Finanzplan ersetzen.

Die Gründung der Aktiengesellschaft ist nach einem Beschluß des Wiener Gemeinderates (23. September 1985) möglich. Der Vorstand der Gesellschaft soll aus zwei Personen bestehen. (Schluß) sei/rr